

Museen in Nürnberg
von A bis Z

Museen von A bis Z

Albrecht-Dürer-Haus (Seite.3)

DB Museum (Seite.4)

Dokumentationszentrum/Reichsparteitags-gelände (Seite.5-6)

Feuerwehrmuseum (Seite.7)

Friedensmuseum (Seite.7)

Garnison Museum (Seite.8)

Germanisches Nationalmuseum (Seite.9)

Grafische Sammlung (Seite.10)

Henkerhaus (Seite.11)

Historische Felsengänge (Seite.12)

Historischer Kunstbunker (Seite.13)

Historisches Straßenbahndepot (Seite.14)

Hut-Museum Brömme (Seite.15)

Kaiserburg Museum (Seite.15)

Kindermuseum (Seite.16)

Kunsthalle Nürnberg (Seite.17)

Kunstverein Nürnberg - Albrecht Dürer Gesellschaft (Seite.18)

Museum für Kommunikation (Seite.19)

Memorium Nürnberger Prozesse (Seite.20)

Mittelalterliche Lochgefängnisse (Seite.21)

Museum Industriekultur (Seite.22)

Museum Tucherschloss (Seite.23)

Naturhistorisches Museum (Seite.24)

Neues Museum Nürnberg (Seite.25)

Spielzeugmuseum (Seite.26)

Stadtmuseum Fembohaus (Seite.27)

Turm der Sinne (Seite.28)

Albrecht-Dürer-Haus



Unter dem Motto „Zurück zu Dürer“ präsentiert das Albrecht-Dürer-Haus die Wohn- und Arbeitsstätte des Künstlers Albrecht Dürer (1471-1528). Eine besondere Attraktion ist die Maler- und Druckwerkstatt der Dürer-Zeit, in der künstlerische Techniken vorgeführt werden. Durchs Haus führt die Hausherrin höchstpersönlich: „Agnes Dürer“ berichtet über Kopfhörer in fünf Sprachen vom Alltagsleben im Künstlerhaushalt. Zu festen Terminen bietet sie in Gestalt einer historisch gewandeten Schauspielerin Führungen für Erwachsene oder Kinder an.

Albrecht-Dürer-Haus

Albrecht-Dürer-Straße 39

90403 Nürnberg

Telefon 0911 / 2 31-25 68

Telefax 0911 / 2 31-24 43

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag: 10 bis 17 Uhr

Donnerstag: 10 bis 20 Uhr

Samstag und Sonntag: 10 bis 18 Uhr

Juli bis September und während des Christkindlesmarktes auch Montag: 10 bis 17 Uhr

ACHTUNG: vom 16 April bis 10. Mai 2012 geschlossen!

Eintrittspreise:

Erwachsene 5 Euro / ermäßigt 3 Euro / Schulklassen 1,50 Euro / Gruppen ab 15 Personen 4 Euro / Familien 5,50 Euro bzw. 10,50 Euro

Mit einem Aufpreis von 2,50 Euro können Sie Ihre Eintrittskarte auch als Tageskarte nutzen, d.h. Sie können mit Ihrer gekauften Tageskarte am selben Tag kostenlos auch die anderen städtischen Museen besuchen.

Für Rollstuhlfahrer eingeschränkt zugänglich.

Museen von A bis Z

DB Museum im Verkehrsmuseum



Das 1899 als königlich-bayerisches Eisenbahnmuseum eröffnete DB Museum ist das älteste Eisenbahnmuseum Deutschlands. Heute bildet es als Firmenmuseum der Deutschen Bahn AG zusammen mit dem Museum für Kommunikation das Verkehrsmuseum Nürnberg. Ausgestellt sind etwa 40 historische Schienenfahrzeuge. Neben vielen Sonderausstellungen und Veranstaltungen ist vor allem der 1 000 Quadratmeter große Erlebnisbereich des Museums attraktiv.

DB Museum im Verkehrsmuseum

Lessingstrasse 6

90443 Nürnberg

Telefon 01804 / 44 22 33

Telefax 0911 / 2 19 21 21

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag: 9 bis 17 Uhr

Samstag, Sonntag und Feiertag: 10 bis 18 Uhr

Während des Christkindlesmarktes und Spielwarenmesse auch montags von 9 - 17 Uhr geöffnet.

Eintrittspreise:

Erwachsene 5 Euro / ermäßigt 4 Euro / Kinder (6-17) und Schüler 2,50 Euro / Klassen 2 Euro / Familien (2 Erw. + 4 Kinder) 10 Euro

Ermäßigten Eintritt bei Anreise mit DB/VGN!

Für Rollstuhlfahrer eingeschränkt zugänglich.

Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände



Die Nationalsozialisten bestimmten Nürnberg 1933 zur „Stadt der Reichsparteitage“. Sie konstruierten eine Verbindung zwischen der NS-Bewegung und der großen Vergangenheit der Reichsstadt Nürnberg, dem Ort der mittelalterlichen Reichstage. Deshalb fanden hier bis 1938 alljährlich im September die Reichsparteitage der NSDAP statt. Nach den Plänen Albert Speers entstand im Süden der Stadt auf 24,5 Hektar das „Reichsparteitagsgelände“ als riesiges Aufmarschgelände. Zeppelinfeld und Zeppelintribüne, die unvollendet gebliebene Kongresshalle und eine riesige Baugrube für das geplante Deutsche Stadion blieben der Stadt als monströse bauliche Hinterlassenschaft des Terrorregimes.

Das 2001 eröffnete Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände befindet sich im Nordflügel der nicht fertig gestellten Kongresshalle. Auf 1 300 qm befasst sich die Dauerausstellung "Faszination und Gewalt" mit den Ursachen, Zusammenhängen und Folgen der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. Dabei stehen jene Themen, die einen direkten Bezug zu Nürnberg aufweisen, im Mittelpunkt der 19 chronologisch strukturierten Ausstellungsbereiche: die Geschichte der Reichsparteitage, die Bauten des Reichsparteitagsgeländes, die "Nürnberger Gesetze" von 1935, der "Nürnberger Prozess" gegen Hauptverantwortliche der NS-Verbrechen 1945/46 und seine zwölf Nachfolgeprozesse sowie der schwierige Umgang mit dem nationalsozialistischen Architekturerbe nach 1945.

Neben der Dauerausstellung besitzt das Studienforum zentrale Bedeutung für die Arbeit des Dokumentationszentrums Reichsparteitagsgelände. In speziellen Seminarräumen auf dem Dach der Kongresshalle bieten die museen der stadt nürnberg gemeinsam mit Partnern ein vertieftes pädagogisches Programm für Schulklassen, Jugend- und Erwachsenengruppen an. Das Angebot reicht von der 45-minütigen Nachbereitung des Ausstellungsbesuchs bis hin zu Seminartagen.

Museen von A bis Z

Seit Mai 2006 erschließt ein Informationssystem mit 23 Einheiten das historische Areal und ermöglicht einen individuellen Rundgang über das ehemalige Reichsparteitagsgelände. Es stellt eine wichtige Ergänzung zur Ausstellung im Dokumentationszentrum dar.

Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände

Bayernstraße 110

90478 Nürnberg

Telefon 0911 / 231 56 66

Telefax 0911 / 231 8410

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 9 bis 18 Uhr

Samstag und Sonntag: 10 bis 18 Uhr

Einlass bis 17 Uhr

Eintrittspreise:

Erwachsene 5 Euro / ermäßigt 3 Euro / Gruppen ab 15 Personen 4 Euro / Schulklassen 1,50 Euro / Familien 5,50 Euro bzw. 10,50 Euro

Mit einem Aufpreis von 2,50 Euro können Sie Ihre Eintrittskarte auch als Tageskarte nutzen, d.h. Sie können mit Ihrer gekauften Tageskarte am selben Tag kostenlos auch die anderen städtischen Museen besuchen.

Feuerwehrmuseum

Feuerwehrmuseum

Jakobsplatz 20

90402 Nürnberg

Feuerwache 3

Telefon 0911 / 2 31-63 00

Öffnungszeiten:

1. Samstag im Monat: 13 bis 17 Uhr

Gruppenführungen nach Anmeldung

Besichtigung mit einer Gruppe unter der Woche oder zu einem bestimmten Termin ist nur nach telefonischer Voranmeldung möglich (Tel. 0911 / 2 31-63 00).

Eintrittspreise:

Erwachsene 1,50 Euro / Kinder bis 14 Jahre kostenlos

Friedensmuseum

Friedensmuseum

Kaulbachstraße 2

90408 Nürnberg

Telefon 0911 / 3 60 95 77

Öffnungszeiten:

Montag: 17 bis 19 Uhr

Mittwoch: 15 bis 17 Uhr

Jeden 1. Samstag im Monat: 15 - 17 Uhr ausgenommen Ferien und Feiertage

Eintrittspreise:

Eintritt frei

Für Rollstuhlfahrer voll zugänglich.

Garnison Museum

Garnison Museum

Zweibrückener Straße 54

(Hochbunker)

90441 Nürnberg

Telefon 0911 / 6 49 11 59

Öffnungszeiten:

Besichtigung am 2. Samstag im Monat um 10 Uhr und 13.30 Uhr oder nach Voranmeldung.

Gruppen ab 5 Personen nach Vereinbarung

Eintrittspreise:

Erwachsene 3 Euro / ermäßigt 2 Euro

Germanisches Nationalmuseum



Das Germanische Nationalmuseum (GNM) besteht seit 1852. Die Gründung geht auf Hans Freiherr von und zu Aufseß und dessen Absicht zurück, Zeugnisse deutscher Kultur und Geschichte zu sammeln und auszustellen. Heute umfasst der Bestand über 1,2 Millionen Objekte, darunter den bronzezeitlichen Goldkegel aus Eitzelsdorf, Skulpturen von Veit Stoß und Tilmann Riemenschneider, Gemälde und Zeichnungen von Albrecht Dürer und ein Filzanzug von Joseph Beuys. Damit ist das GNM das größte kulturhistorische Museum Deutschlands und zugleich das Nationalmuseum der Bundesrepublik. Den architektonischen Kern des heutigen Museums bildet ein Kartäuserkloster mit Kreuzgang, Kirche und Mönchshäusern. Das äußere Erscheinungsbild prägen Bauten des Architekten Sep Ruf aus den fünfziger und sechziger Jahren sowie das 1993 geschaffene Museumsforum und die von Dani Karavan entworfene „Straße der Menschenrechte“.

Germanisches Nationalmuseum

Kartäusergasse 1

90402 Nürnberg

Telefon 0911 / 1 33 10

Telefax 0911 / 1 33 12 00

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag: 10 bis 18 Uhr

Mittwoch: 10 bis 21 Uhr

Eintrittspreise:

Erwachsene 6 Euro / ermäßigt 4 Euro / Gruppe ab 10 Pers. 4 Euro / Schulklassen 1 Euro (über KPZ) / Familien 9 Euro (mind. 3 und höchstens 6 Personen, davon höchstens 2 Erwachsene)

Für Rollstuhlfahrer voll zugänglich.

**Für Hörgeschädigte: spezielle Führungen auf Anfrage beim Kunst- und Kulturpädagogischen Zentrum der Museen in Nürnberg,
Telefon 0911 / 1 33 12 41 oder per Fax 1 33 13 18.**

Grafische Sammlung (GNM)



Die seit 1971 bestehende Graphische Sammlung der Stadt Nürnberg besitzt ein Volumen von schätzungsweise 80 000 Blättern, vorwiegend Zeichnungen und Druckgraphiken. Das ist die umfangreichste Sammlung von Bildquellen zur Nürnberger Stadtgeschichte und ergänzt das im Stadtarchiv verwahrte Schriftgut. Themenschwerpunkte der Sammlung sind neben druckgraphischen Werken Albrecht Dürers topographische und kulturgeschichtliche Werke, Portraitgrafiken und Gemälde.

Grafische Sammlung

Äußere Sulzbacher Straße 60 / 2. OG

90491 Nürnberg

Telefon 0911 / 2 31-22 71

Telefax 0911 / 2 31-49 71

Öffnungszeiten:

Nur nach telefonischer Vereinbarung

Henkerhaus



Ohne ihn ging es nicht, aber auch nicht mit ihm: Der Henker stand am Rande der Gesellschaft. In Nürnberg lag daher die Dienstwohnung des Henkers in einem abseits gelegenen Gewerbeviertel. Fast 400 Jahre, bis 1806, wohnten die Nürnberger Henker in einem umgebauten Wehrgang direkt über der Pegnitz. In diesen historischen Räumen richtete der Verein Geschichte für Alle e. V. ein Museum ein. Die Ausstellung erzählt vom Amt des Henkers an sich – dem Folterknecht, aber auch Heiler – und von seinem berühmtesten Nürnberger Vertreter, Franz Schmidt. Sein Dienstagebuch aus den Jahren um 1600 ist ein einzigartiges Dokument zur Rechts- und Kulturgeschichte der Stadt.

Henkerhaus

Trödelmarkt 58

90403 Nürnberg

Telefon 00911 / 30 73 60

Telefax 00911 / 3073616

Öffnungszeiten:

April bis Dezember: Samstag und Sonntag 14 - 18 Uhr und Gruppen jederzeit nach Voranmeldung

Eintrittspreise:

Erwachsene 2 Euro / ermäßigt und Gruppen ab 10 Personen 1 Euro

Historische Felsengänge



Jahrhunderte lang wurde im Untergrund des Burgbergs eine Vielzahl von Gewölben und Gängen aus dem Fels geschlagen. Dank der großen Standfestigkeit des Burgsandsteins war es möglich, ausgedehnte, oft über vier Stockwerke reichende Felsenkelleranlagen zu schaffen. Diese unterirdischen Gewölbe wurden nachweisbar schon seit 1380 zur Herstellung und Lagerung von Bier genutzt.

Die geheimnisumwitterten unterirdischen Gänge dagegen dienten ausschließlich der Gewinnung und Weiterleitung von Wasser. Die geologischen Voraussetzungen im Bereich des Burgbergs sind für die Wassergewinnung günstig, denn das Niederschlagswasser versickert nur langsam oder bildet auf wasserundurchlässigen Lehmschichten „Wasserhorizonte“, die in verschiedenen Höhenlagen im Burgberg vorzufinden sind. Aus vergleichsweise geringen Tiefen konnte dieses Wasser so an verschiedenen Stellen entnommen werden.

Während des Krieges fanden in den Gewölben zudem viele Bürger Schutz vor Luftangriffen.

Historische Felsengänge

Bergstrasse 19

90403 Nürnberg

Telefon 0911 / 2 30 55 92

Öffnungszeiten:

Führungen täglich um 11, 13, 15 und 17 Uhr

Am Wochenende und an Feiertagen von 11 bis 17 Uhr stündlich.

Eintrittspreise:

Erwachsene 4,50 Euro (englischer Sprache 5 Euro) / ermäßigt 3,50 Euro / Kinder bis 10 Jahre frei

Gruppenführung nach Vereinbarung (Telefon 0911 / 22 70 66): deutsch 70 Euro / fremdsprachig 80 Euro

Für Rollstuhlfahrer nicht geeignet.

Historischer Kunstbunker



Im Kunstbunker, der sich im Burgberg befindet, wurden auf einer Fläche von 900 Quadratmetern bereits kurz nach Beginn des Zweiten Weltkrieges die wertvollsten beweglichen Kunstschätze Nürnbergs versteckt. Trotz Materialknappheit konnten Probleme mit Trockenlegung und Klimatisierung gelöst werden. 24 Meter Fels schützten vor Fliegerbomben. Aufbewahrt wurden dort nur die wertvollsten Kunstwerke wie etwa der Globus Martin Behaims, die Reichskleinodien, Kupferstiche von Albrecht Dürer, der Engelsgruß des Veit Stoß oder das „Männleinlaufen“. Die Originaleinbauten sind heute noch zu sehen.

Historischer Kunstbunker

Obere Schmiedgasse 52

90403 Nürnberg

Telefon 0911 / 2 30 55 92

Telefax 0911 / 2 30 55 91

Öffnungszeiten:

Führungen täglich um 14.30 Uhr

Gruppenführung nach Vereinbarung (Telefon 0911 / 22 70 66) - 25 pers. max

Eintrittspreise:

Erwachsene 4,50 Euro / ermäßigt 3,50 Euro - Gruppenführung (max. 25 Personen): deutsch 70 Euro /

fremdsprachig 80 Euro

Für Rollstuhlfahrer eingeschränkt zugänglich.

Historisches Straßenbahn-Depot St. Peter

Schloßstraße 1
90478 Nürnberg
Telefon 0911 / 283 46 54

Öffnungszeiten:

Jeweils am 1. Wochenende im Monat (außer Jan.), während des Christkindlesmarktes jedes Wochenende So 10 - 17.30 Uhr, Einlass bis 17 Uhr.

Für größere Gruppen bei Voranmeldung Sonderöffnung möglich.

Bitte beachten: Vom 15. Oktober 2012 bis 1 Mai 2013 geschlossen!

Abfahrtszeiten der Historischen Burgringlinie 15: Während der Öffnungszeiten des Straßenbahnmuseums jeweils stündlich von 9:30 Uhr bis 16:30 Uhr ab dem Nürnberger Hauptbahnhof (Bahnsteig E) sowie ab Doku-Zentrum 15 Minuten und ab dem Straßenbahnmuseum 25 Minuten später. Während der Vorweihnachtszeit: "Glühweinfahrten".

Eintrittspreise:

Erwachsene 2,50 Euro / Ermäßigt 1,50 Euro (Kinder bis 14 Jahre)/ Rundfahrt mit der historischen Straßenbahn:
Erw. 4,50 Euro / Ermäßigt 1,50 Euro (Kinder bis 14 Jahre) Familienkarte für Straßenbahnmuseum und Rundfahrt (für 2 Erwachsene und bis zu vier Jugendliche bis 17 Jahre): 11 Euro

Für Rollstuhlfahrer eingeschränkt zugänglich.

Hut-Museum Brömme

Hut-Museum Brömme

Innere Laufer Gasse 31/33
90403 Nürnberg
Telefon 0911 / 22 63 65

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 10 - 18 Uhr, Samstag 10 - 15 Uhr.

Voranmeldung unbedingt erforderlich.

Eintrittspreise:

2,50 Euro pro Person / Kinder bis 10 Jahre frei

Kaiserburg Museum



Das Kaiserburgmuseum wurde im März 1999 als Außenstelle des Germanischen Nationalmuseums (GNM) eröffnet. Im Mittelpunkt der historischen Dauerausstellung mit etwa 300 Quadratmeter Ausstellungsfläche stehen Baugeschichte und Bedeutung der Kaiserburg sowie die Entwicklung der Waffentechnik. Die Nürnberger Kaiserburg ist mit 200 000 Besuchern im Jahr neben dem Germanischen Nationalmuseum und dem Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände der kulturhistorische Anziehungspunkt Nürnbergs.

Kaiserburgmuseum

Auf der Burg
90403 Nürnberg
Telefon 0911 / 2 00 95 40

Öffnungszeiten:

Täglich (außer: 1.1., 24., 25. u. 31.12.)
April bis September: 9 bis 18 Uhr
Oktober bis März: 10 bis 16 Uhr

Eintrittspreise:

7 Euro regulär inkl. Kaiserburg / Tiefer Brunnen / Sinwellturm
6 Euro ermäßigt / Gruppen (ab 15 Personen) und Personen ab 65 Jahren 6 Euro.
Schüler und Jugendliche unter 18 Jahren frei.

Für Rollstuhlfahrer eingeschränkt zugänglich.

Kindermuseum

Kinder & Jugendmuseum

Michael-Ende-Straße 17

90439 Nürnberg

Telefon 0911 / 60 00 40

Telefax 0911 / 6 00 04 59

Öffnungszeiten:

Das Kinder- und Jugendmuseum ist an Wochenenden, Feiertagen und in den meisten Ferien für alle Besucher geöffnet.

Unter der Woche ist der Besuch angemeldeten Gruppen vorbehalten.

Offener Betrieb:

Sa: 14.00 - 17.30 Uhr

Sonn- und Feiertag: 10.00 - 17.30 Uhr

Von Juli bis September ist das Kinder & Jugendmuseum nur für angemeldete Gruppen geöffnet!

Eintrittspreise:

5,80 Euro / Familien 17 Euro / Gruppen 5,50 Euro

Rollstuhlfahrer voll zugänglich.

Kunsthalle Nürnberg



Als „Kunst-Ausstellungs-Halle“ 1913 eröffnet, sollte das Gebäude an der Lorenzer Straße die städtische Kunstsammlung erweitern und Raum für Ausstellungen Nürnberger und fränkischer Künstler bieten. 1967 wurde das Gebäude in „Kunsthalle“ umbenannt. Mit spektakulären Ausstellungen knüpfte der damalige Leiter Dietrich Mahlow an die internationale Kunstszene an. Seit der Übergabe der Sammlung an das Neue Museum im Jahr 1997 liegt der Schwerpunkt bei Wechselausstellungen zur deutschen und internationalen Kunst ab 1960.

Kunsthalle Nürnberg

Lorenzer Strasse 32

90402 Nürnberg

im KunstKulturQuartier

Telefon 0911 / 231 28 53

Öffnungszeiten:

Dienstag, Donnerstag bis Sonntag: 10 bis 18 Uhr

Mittwoch: 10 bis 20 Uhr

Eintrittspreise:

Erwachsene 4 Euro / ermäßigt 2 Euro / Gruppen ab 15 Personen 3 Euro / Schulklassen 1 Euro / Familien 4,50 Euro bzw. 8,50 Euro / Sonderregelungen bei einzelnen Ausstellungen vorbehalten.

Für Rollstuhlfahrer voll zugänglich.

Führungen für gehörlose Menschen nach Anfrage: Telefon 0911 / 2 31-28 53 oder per Fax 2 31-37 21

Kunstverein Nürnberg - Albrecht Dürer Gesellschaft



Der Kunstverein Nürnberg (Albrecht Dürer Gesellschaft) wurde 1792 gegründet und ist der älteste Kunstverein Deutschlands.

Die Ausstellungsräume befinden sich im ehemaligen Verwaltungsgebäude des städtischen Milchhofs, einem vom Architekten Otto Ernst Schweizer um 1929 entworfenen Gebäude.

Die Ausstellungen und Veranstaltungen präsentieren aktuelle Positionen zeitgenössischer Kunst. Für die rund 300 Mitglieder werden zudem Kunstreisen organisiert und Jahresgaben angeboten.

Kunstverein Nürnberg

Kressengartenstraße 2

90402 Nürnberg

Albrecht Dürer Gesellschaft

Telefon 0911 241562

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Sonntag: 14 bis 18 Uhr

Und nach Vereinbarung

Museum für Kommunikation



Auf 1200 Quadratmetern Ausstellungsfläche stehen Menschen und ihre Kommunikation im Mittelpunkt. In vier Themenräumen geht es dabei um die Verständigung mit Hilfe von Tönen, Bildern und Schrift sowie um die Kommunikation im Internet. Objekte, Mitmachelemente und Medienstationen lassen die Inhalte anschaulich werden. Ein wesentliches Gestaltungselement ist die individuell auf das jeweilige Raumthema abgestimmte Architektur. Die Museumspädagogik bietet Führungen, Kurse, Vorträge und Kindergeburtstage an.

Museum für Kommunikation

Lessingstrasse 6

90443 Nürnberg

Telefon 0911 / 23 08 80

Telefax 0911 / 2 30 88 96

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag: 9 bis 17 Uhr

Samstag, Sonntag und Feiertage: 10 bis 18 Uhr

Während des Christkindlesmarkt auch montags von 9 bis 17 Uhr geöffnet

Eintrittspreise:

(inkl. DB Museum)

Erwachsene 5 Euro / ermäßigt 4 Euro / Kinder, Jugendliche (6 - 17 Jahre) 2,50 Euro / Familien 10 Euro /

Schulklassen 2 Euro

Für Rollstuhlfahrer eingeschränkt zugänglich.

Memorium Nürnberger Prozesse



Mit der Ausstellung „Memorium Nürnberger Prozesse“ am Ort des Internationalen Militärtribunals gegen die Hauptkriegsverbrecher des NS-Regimes wird der weltberühmte Saal 600 des Nürnberger Justizgebäudes erschlossen. Die Dokumentation erläutert Vorgeschichte, Verlauf und Folgen des internationalen Strafverfahrens, bei dem sich erstmals Individuen wegen ihrer Verbrechen gegen das Völkerrecht zu verantworten hatten. Auch die von den Nürnberger Prozessen ausgehenden Entwicklungen hin zu dem Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag werden thematisiert.

Memorium Nürnberger Prozesse

Bärenschanzstraße 72

90429 Nürnberg

Telefon 0911 / 32 17 93 72

Telefax 0911 / 32 17 93 73

Öffnungszeiten:

Mi - Mo 10 - 18 Uhr

Letzter Einlass 17 Uhr

Dienstags geschlossen

Gruppen ab 10 Personen nur nach Voranmeldung.

Wichtiger Hinweis:

Der Schwurgerichtssaal ist immernoch ein Ort der Rechtsprechung. Seine Besichtigung im Rahmen des Ausstellungsbesuchs kann daher nicht immer garantiert werden.

Mittelalterliche Lochgefängnisse



Im Jahre 1322 erwarb die Reichsstadt Nürnberg vom Kloster Heilsbronn dessen Brothaus am Salzmarkt und baute es zum Rathaus um. Da das Rathaus zugleich als Gerichtsstätte diente, wurden die Kellerräume zu den Nürnberger Lochgefängnissen umgewandelt.

Zu sehen sind heute noch zwölf Zellen, die in einer Abmessung von zwei Metern in Länge, Breite und Höhe oftmals mit zwei Gefangenen belegt waren. Augenscheinlich waren bestimmte Zellen für besondere Missetäter gedacht: Nummer elf zeigt einen roten Hahn, das Sinnbild der Brandstiftung, die schwarze Katze der zwölften Zelle weist auf Verleumder hin. Die beiden „Bock“- oder „Stock“-Zellen waren Strafräume.

Ein hoher Raum, seiner Ausmaße wegen Kapelle genannt, beherbergte die für das frühere Rechtsverfahren unabdingbare Folterkammer.

Die Lochgefängnisse waren keine Haftanstalt, sondern ein Untersuchungsgefängnis. Nur in Ausnahmefällen verbüßten Verurteilte hier auch ihre Strafen.

Historische Lochgefängnisse

Rathausplatz 2

90403 Nürnberg

Telefon 0911 / 2 31-26 90

Öffnungszeiten:

April - Oktober & Christkindlesmarkt:

täglich 10 bis 16.30 Uhr

November, Februar & März:

Samstag und Sonntag geschlossen

Im Januar nur nach Voranmeldung

Eintrittspreise:

Erwachsene 3,50 Euro / ermäßigt und Kinder (4-14 Jahre) 1,50 Euro / Schulklassen 1,50 Euro

Museum Industriekultur



Das in den achtziger Jahren in einem historischen Fabrikgebäude eröffnete Museum Industriekultur präsentiert mit Objekten aus der Technik-, Kultur- und Sozialgeschichte die Geschichte der Industrialisierung in Nürnberg. Im Jahr 2000 wurde das Museum mit zahlreichen neuen Museumseinheiten auf fast 6000 Quadratmeter ausgebaut. Eine besondere Attraktion sind die angeschlossenen Spezialmuseen wie das Motorradmuseum, das Schulmuseum und das „Lern- & Spaßlabor“ zum Anfassen und Experimentieren.

Museum Industriekultur

Äußere Sulzbacher Straße 62

90491 Nürnberg

Telefon 0911 / 23138 75

Telefax 0911 / 231 34 70

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 9 - 17 Uhr

Samstag, Sonntag und Feiertage 10 - 18 Uhr

Eintrittspreise:

(inkl. Schulmuseum)

Erw. 5 Euro / erm. 3 Euro / Schulklassen 1,50 Euro / Familien 5,50 bzw. 10,50 Euro / Gruppen ab 15 Personen 4,00

Mit einem Aufpreis von 2,50 Euro können Sie Ihre Eintrittskarte auch als Tageskarte nutzen, d.h. Sie können mit Ihrer gekauften Tageskarte am selben Tag kostenlos auch die anderen städtischen Museen besuchen.

Für Rollstuhlfahrer voll zugänglich.

Museum Tucherschloss



Im Museum Tucherschloss lebt die Welt der großen Nürnberger Handelsfamilien des 16. Jahrhunderts wieder auf. Gezeigt werden wertvolle Möbel, Tapisseries, der silberne Doppelpokal von Wenzel Jamnitzer und neben vielen anderen ein Portrait Hans VI. Tucher, gemalt von Dürers Lehrmeister Michael Wolgemut. Im benachbarten Garten hat der berühmte Hirsvogelsaal von 1534 eine neue Heimat gefunden. Mit seiner Innenausstattung durch eine reich verzierte Wandvertäfelung von Peter Flötner und das prachtvolle Deckengemälde des Dürer-Schülers Georg Pencz gilt er als bedeutendster Renaissance-Innenraum nördlich der Alpen.

Museum Tucherschloss mit Hirsvogelsaal

Hirschelgasse 9-11

90403 Nürnberg

Telefon 0911 / 231 54 21

Telefax 0911 / 231 54 22

Öffnungszeiten:

Montag: 10 bis 15 Uhr

Donnerstag: 13 bis 17 Uhr

Sonntag: 10 bis 17 Uhr

Eintrittspreise:

Erwachsene 5 Euro / ermäßigt 3 Euro / Schulklassen 1,50 Euro / Familien 5,50 Euro bzw. 10,50 Euro / Gruppen ab 15 Personen 4 Euro

Mit einem Aufpreis von 2,50 Euro können Sie Ihre Eintrittskarte auch als Tageskarte nutzen, d.h. Sie können mit Ihrer gekauften Tageskarte am selben Tag kostenlos auch die anderen städtischen Museen besuchen.

Für Rollstuhlfahrer eingeschränkt zugänglich.

Naturhistorisches Museum



Die Naturhistorische Gesellschaft wurde 1801 gegründet, um Naturwissenschaften und verwandte Geisteswissenschaften zu fördern. Die Ausstellungsräume des Naturhistorischen Museums befinden sich in der Norishalle. Hier werden Sammlungen und Ausstellungen zur Entwicklung der Erde, des Lebens und des Menschen, zur Völkerkunde, zur regionalen Vor- und Frühgeschichte, Karst- und Höhlenkunde sowie zur Auslandsarchäologie präsentiert.

Naturhistorisches Museum der Naturhistorischen Gesellschaft e.V.

Mariatorgraben 8

90402 Nürnberg

Telefon 0911 / 22 79 70

Telefax 0911 / 2 44 74 41

Öffnungszeiten:

Mo und Fr: 10.00 - 21.00 Uhr

So und Di: 10.00 - 17.00 Uhr

Eintrittspreise:

Erwachsene 3,50 Euro / ermäßigt, Kinder, Jugendliche (6-17), Gruppen (ab 10 Personen) 2 Euro / Schulklassen 1,50 Euro / Familien 8 Euro

Für Rollstuhlfahrer uneingeschränkt zugänglich.

Museen von A bis Z

Neues Museum - Staatliches Museum für Kunst und Design



Das von Architekt Volker Staab entworfene und im Jahr 2000 eröffnete Gebäude liegt unweit des Hauptbahnhofs in der Nürnberger Altstadt und besticht durch Klarheit und Transparenz. Eine 100 Meter lange geschwungene Glasfassade bietet Einblicke in das Innere des Museums und ist vor allem nachts eine außergewöhnliche Kulisse für Veranstaltungen auf dem Klarissenplatz. Mit der Sammlung internationaler Kunst und der Sammlung Design präsentiert das Museum in einzigartiger Weise freie als auch angewandte Gegenwartskunst unter einem Dach.

Neues Museum - Staatliches Museum für Kunst und Design

Klarissenplatz

90402 Nürnberg

Telefon 0911 / 2 40 20 69

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag: 10 bis 18 Uhr

Donnerstag: 10 bis 20 Uhr

Führungen: Samstag 15 Uhr und Sonntag 11 Uhr

Kurzführungen zu einem ausgewählten Werk: Dienstag: 17 Uhr

Sonderregelung an Feiertagen

Eintrittspreise:

Erwachsene 4 Euro / ermäßigt 3 Euro /

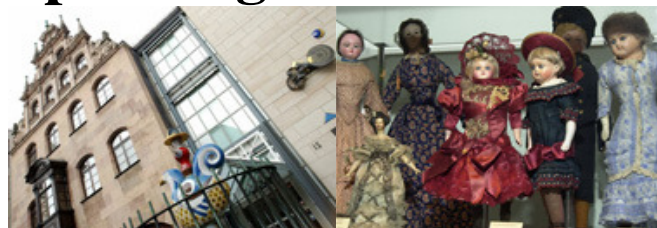
Sonntag 1 Euro

Führungen und weitere museumspädagogische Angebote: 0911 / 2 40 20

Ausstellung und Sammlungen variabel

Für Rollstuhlfahrer voll zugänglich.

Spielzeugmuseum der Stadt Nürnberg



Hinter der Renaissance-Fassade eines Bürgerhauses im Herzen der Nürnberger Altstadt eröffnet sich auf vier Stockwerken die ganze Vielfalt historischen Spielzeugs von der Antike bis zur Gegenwart: Holz- und Blechspielzeug, Puppen, Bastelwerk der Nachkriegsjahre oder das High-Tech-Spielzeug heutiger Tage. Seit seiner Eröffnung 1971 konnte das auf die Sammeltätigkeit von Lydia und Paul Bayer zurückgehende Museum bereits über vier Millionen Gäste aus dem In- und Ausland anlocken.

Spielzeugmuseum

Karlstrasse 13-15

90403 Nürnberg

Telefon 0911 / 231 31 64

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag: 10 bis 17 Uhr

Samstag und Sonntag: 10 bis 18 Uhr

Während des Christkindlesmarktes auch Montag:

10 bis 17 Uhr

Während der Spielwarenmesse:

täglich 10 bis 20 Uhr

Eintrittspreise:

Erwachsene 5 Euro / ermäßigt 3 Euro / Schulklassen 1,50 Euro / Gruppen ab 15 Personen

4 Euro / Familien 5,50 Euro bzw. 10,50 Euro

Mit einem Aufpreis von 2,50 Euro können Sie Ihre Eintrittskarte auch als Tageskarte nutzen, d.h. Sie können mit Ihrer gekauften Tageskarte am selben Tag kostenlos auch die anderen städtischen Museen besuchen.

Für Rollstuhlfahrer voll zugänglich.

Für Blinde und Sehbehinderte: Anfasssammlung für blinde und sehbehinderte Kinder und Jugendliche (90-120min)

Anmeldung/Auskunft:

Kunst und Kulturpädagogisches Zentrum der Museen in Nürnberg:

Telefon 0911 / 1 33 12 41 oder per Fax 1 33 13 18.

Stadtmuseum Fembohaus



Nürnberg's einziges erhaltenes großes Kaufmannshaus der Spätrenaissance lädt ein zu einer Erlebnisreise durch die Geschichte Nürnbergs: 950 Jahre Stadtgeschichte stehen auf dem Programm. In multimedialen Inszenierungen und der Multivisionsshow NORICAMA werden die Geschichte Nürnbergs und Geschichten seiner Bewohner präsentiert.

Stadtmuseum Fembohaus

Burgstrasse 15

90403 Nürnberg

Telefon 0911 / 2 31-25 95

Telefax 0911 / 2 31-25 96

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag: 10 bis 17 Uhr

Samstag und Sonntag: 10 bis 18 Uhr

Während des Christkindlesmarktes auch Montag:

10 bis 17 Uhr

Eintrittspreise:

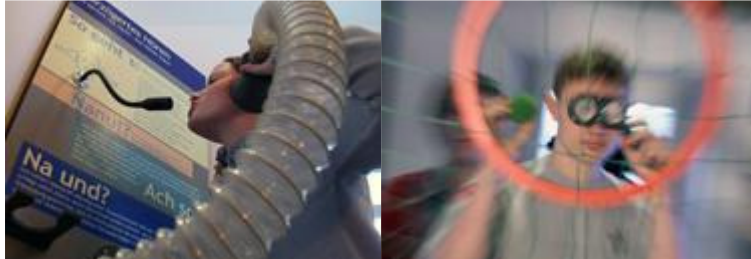
Fembohaus:

Erwachsene 5 Euro / Ermäßigt 3 Euro / Schulklassen 1,50 Euro / Gruppen ab 15 Personen 4 Euro / Familien 5,50 Euro bzw. 10,50 Euro

Mit einem Aufpreis von 2,50 Euro können Sie Ihre Eintrittskarte auch als Tageskarte nutzen, d.h. Sie können mit Ihrer gekauften Tageskarte am selben Tag kostenlos auch die anderen städtischen Museen besuchen.

Für Rollstuhlfahrer voll zugänglich.

Turm der Sinne



Der Turm der Sinne ist ein wissenschaftlich orientiertes Hands-On-Museum im Nürnberger „Mohrenturm“ am Westtor der historischen Stadtmauer. Zielgruppe sind Jugendliche ab 14 Jahren. Im Turm der Sinne geht es um das Sein und wie man dieses vom Schein unterscheidet. Besucher erforschen auf sechs Stockwerken und rund 120 Quadratmetern ihre Wahrnehmung, lernen, wie die eigenen Sinne funktionieren, und staunen darüber, wie man sich täuschen kann.

Turm der Sinne:

Spittlertorgraben/ Ecke Mohrengasse

90402 Nürnberg

am Westtor der Stadtmauer

Telefon 0911 / 944 32 81

Telefax 0911/ 944 32 69

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag: 13 bis 17 Uhr

Samstag, Sonntag und Feiertage: 11 bis 17 Uhr

Schulklassen Montag bis Freitag: 9.30 bis 13 Uhr nach Voranmeldung

In den bayerischen Schulferien 2012: täglich 10 bis 18 Uhr

Eintrittspreise:

Erwachsene 6 Euro / ermäßigt 4 Euro / Kinder bis 7 Jahre frei / Familien 16 Euro / Gruppen (ab 10 Personen) 5 Euro